

Fragen und Antworten zur Bioresonanz nach Paul Schmidt

Was ist Bioresonanz – wie funktioniert sie? Wobei unterstützt sie? *Von unserem Redaktionsmitglied Michael Petersen*

In diesem Whitepaper beantworten wir Ihre häufigsten Fragen zur Bioresonanz. Falls Sie eine Frage hier nicht finden, schreiben Sie uns bitte.

Vorbemerkungen

Bei der Bioresonanz handelt es sich um eine Methode, die von der Schulmedizin nicht anerkannt und akzeptiert ist. Zumindest bis zum aktuellen Zeitpunkt und wohl auch bis auf weiteres. Sie gehört in den Bereich der Erfahrungsmedizin, weil sie durch die jahrelangen Erfahrungen vieler Therapeuten und zahlreicher Patienten überzeugt.

Bioresonanz was ist da, was ist dran?

Das Wort setzt sich zusammen aus BIO und RESONANZ. BIO steht für Biologie, oder auch synonym für Natur. RESONANZ bedeutet mitschwingen. Also salopp gesagt mit der Natur mitschwingen. Was das genau bedeutet, erfahren wir gleich.

Machen wir zunächst ein einfaches Beispiel, das jeder nachvollziehen kann: der berühmte Stimmgabel-Versuch. Stimme ich eine Stimmgabel an, die ich in der Hand halte, beginnt eine andere Stimmgabel, die in der Nähe aufgestellt ist, mitzuschwingen.

Das funktioniert aber nur, wenn es sich um eine Stimmgabel in derselben Tonlage handelt. Genauer gesagt um dieselben Frequenzen. Dann geht die Stimmgabel in RESONANZ, womit wir diesen Wortteil schon erklärt haben.

Realisiert man nun, dass alles letztlich aus bestimmten energetischen Frequenzen besteht (Max Planck: Alles ist Energie), so auch wir selbst, dann drängt es sich geradezu auf, dass dieses Prinzip auch in allen Vorgängen unserer Natur gelten muss, womit der Begriff BIO in der Bioresonanz seine Erklärung findet.

Bioresonanz wie funktioniert sie, wie geht das?

Um nun zu verstehen, wie das zuvor geschilderte Prinzip funktioniert, machen wir ein weiteres einfaches Beispiel, das Sonnenlicht. Braun werden wir nicht etwa durch die Wärme der Sonne. Braun werden wir, weil die Frequenzen des Sonnenlichts in unserem Körper einen Schutzmechanismus auslösen. Dies geschieht jedoch nicht immer, sondern nur dann, wenn das Sonnenlicht mit einem Frequenzspektrum auf uns trifft, das mit dem unseres Schutzmechanismus übereinstimmt. Es wird angenommen, dass die dadurch angeregte Melanin-Bildung dem Lichtschutz dient. Mehr noch: auf diese Weise wird beispielsweise auch angeregt, dass wir Vitamin D produzieren.

Genau dieser regulative Einfluss elektromagnetischer Schwingungen hat bereits in den 1970er-Jahren den Ingenieur Paul Schmidt fasziniert. Er postulierte damals, dass auf dieselbe Weise in allen Bereichen unseres Daseins, sowohl im menschlichen wie tierischen Organismus als auch bei Pflanzen, entsprechende Regulationen möglich sein müssen, wenn man nur die dazu notwendigen Frequenzen ermittelt hat. Diese Überlegungen waren die Grundlagen, die zur Entwicklung der nach ihm benannten Bioresonanz nach Paul Schmidt führte.

Bioresonanztherapie wie geht das dann?

Die Bioresonanztherapie nutzt die zuvor geschilderten Zusammenhänge, indem sie die verschiedenen Frequenzen der Zellen, der Organstrukturen, der belastenden Faktoren und vieles mehr als Grundlage für Analysen und Harmonisierungen einsetzt. Durch die Analysen soll herausgefunden werden, ob der Organismus in den jeweiligen Bereichen in Regulation ist. Falls nicht, sprechen die Anwender von sogenannten energetischen Regulationsstörungen. Es besteht Harmonisierungsbedarf, der durch die Applikation eben dieser auffälligen Frequenzen befriedigt wird.

Für überzeugte Anwender der Bioresonanztherapie ist das die wohl derzeit feinste Möglichkeit, die Gesundheit eines Menschen oder auch die eines Tieres einzuschätzen. Vielen Menschen bereitet diese Sichtweise Verständnisschwierigkeiten. Dies liegt vor allem daran, dass wir es gewohnt sind, unseren Gesundheitszustand danach zu beurteilen, was wir sehen oder fühlen. Diese Zeichen, die auch Symptome genannt werden, signalisieren uns jedoch lediglich, dass der Organismus etwas in Ordnung bringen, etwas reparieren will.

Typisches Beispiel ist die Entzündung, beispielsweise nach einer Verletzung, die zur Heilung führen soll. Daran erkennen wir jedoch

nicht, wie es um die Selbstregulationsfähigkeit unseres Organismus wirklich bestellt ist.

Aber selbst dann, wenn wir tiefer gehen und mit unseren heute exzellenten klinisch-medizinischen Möglichkeiten beispielsweise Veränderungen der Organstrukturen erkennen, was je nach Gesundheitszustand auch sehr wichtig ist, bewegen wir uns immer noch auf der materiellen Ebene. Wir können leider auch daraus nicht erkennen, wie es um unsere Selbstregulationskräfte steht. Schon damals in den 1970er-Jahren beobachtete Paul Schmidt, dass sich Erkrankungen bei gestörter Selbstregulationsfähigkeit über mehrere Frequenzebenen entwickeln, bevor die Krankheiten klinisch-materiell sichtbar werden. Aber genau diese Beobachtungen sind es, die bis zum heutigen Tage die Anwender der Bioresonanztherapie umtreiben, auch wenn der Nachweis zur Wirksamkeit mit den derzeitigen wissenschaftlichen Möglichkeiten auf der materiellen Ebene nicht möglich ist.

Wenn Sie tiefer einsteigen wollen, in diese faszinierenden Ursachenzusammenhänge, lesen Sie bitte **das Buch „Vom Schmerz zur Heilung“**. Darin werden diese Zusammenhänge zu den wichtigsten Erkrankungen beschrieben. Sie werden staunen.

Hier geht es direkt zum Buch:

<https://buchschmerzheilung.mediportal-online.eu/>

Wo unterstützt die Bioresonanz?

Das Hauptziel der Bioresonanztherapie ist es, die Selbstregulierung des Organismus energetisch zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund wird schnell klar, dass die Bioresonanz sehr breit bei vielen gesundheitlichen Beeinträchtigungen genutzt werden kann.

Gleichwohl gibt es Behandlungsthemen, zu denen von vielen Therapeuten umfangreiche Erfahrungen vorliegen. Diese sind am Beispiel der Bioresonanz nach Paul Schmidt ([Paul-Schmidt-Akademie](#)):

- Allergien – hierbei handelt es sich tatsächlich um eine Domäne der Bioresonanztherapie. Schon früh hat sie gerade bei Allergien auf sich aufmerksam gemacht. Dabei geht es aber nicht

nur darum, die Überempfindlichkeit gegenüber Allergenen, wie Pollen, energetisch zu harmonisieren, sondern den echten Ursachen von Allergien energetisch auf den Grund zu gehen. Dieser Ansatz ist stellvertretend für alle nachfolgend genannten Einsatzmöglichkeiten.

- Bei der energetischen Stärkung der Abwehrkräfte, des Immunsystems, kann die Bioresonanz sehr hilfreich sein. Darin eingeschlossen sind energetische Regulationen im Milieu der Viren, Bakterien, Parasiten und Pilze.

Genauso in der energetischen Unter-stützung:

- Bei entzündlichen Erkrankungen der Organe.
- Bei akuten und chronisch degenerativen Erkrankungen.
- Bei Störungen des Verdauungssystems.
- Bei Stoffwechselerkrankungen.
- Als Begleittherapie bei Tumorerkrankungen. Manche Therapeuten wollen schon erfahren haben, nur mit der Bioresonanz für Stabilität gesorgt zu haben, beispielsweise bei Patienten, die klinische Maßnahmen abgelehnt haben.
- Bei Beschwerden des Bewegungsapparats, wie beispielsweise Rückenbeschwerden und Gelenkerkrankungen.

- Bei Verletzungen und Störungen der Wundheilung.
- Bei Schmerzen aller Art.
- Bei funktionellen Störungen.

Wichtig für das Verständnis: Die Bioresonanz behandelt keine Krankheiten im Sinne der Schulmedizin, die teilweise sogar dieser vorbehalten sind (wie beispielsweise die Infektionskrankheiten). Es geht hier vielmehr darum, auf energetischer Ebene dem Körper zu helfen, die Hintergründe, die zu solchen Erkrankungen führen, besser in den Griff zu bekommen, im Idealfall sogar zu überwinden.

Warum Bioresonanztherapie?

Paul Schmidt kam zu der Überzeugung, dass eine Therapie nur dann nachhaltig ist, wenn sie die Ursachen ermittelt und reguliert. Zu diesem ursachenorientierten Ansatz gehört die energetischen Regulationsfähigkeit gegenüber Elektromog, geopathischen Belastungen, im Milieu der Mikroorganismen und vielem mehr. Genau hier setzt die Bioresonanztherapie an. Das ist letztlich ihre große Stärke, weshalb sie unter Kennern so geschätzt wird.

Wer darf Bioresonanztherapie anbieten – wer darf anwenden?

Wer die Heilkunst ausüben will, braucht dafür eine Zulassung (zumindest in Deutschland und in vielen anderen Ländern auch). Als Arzt oder Heilpraktiker. Dies gilt unabhängig davon, für welche Therapieform man sich entscheidet. So gilt das auch für die Bioresonanztherapie.

Demgegenüber ist die reine Anwendung auch für den Laien einfach. Deshalb schätzen immer mehr Menschen die Möglichkeiten der Heimtherapie. Der Therapeut stellt die energetische Therapie zusammen, der Patient wendet sie zuhause an. Die Bioresonanz nach Paul Schmidt stellt eigens dafür vorgesehene Geräte bereit.

Bioresonanz wer hat Erfahrung

Immer mehr Therapeuten bieten die Bioresonanztherapie an. So sind es inzwischen über 5.700 Menschen alleine in Deutschland, die die Bioresonanz nach Paul Schmidt anwenden. Und es werden weltweit ständig mehr.

Einige dieser Therapeuten, vor allem die erfahrensten darunter, haben unserer Redaktion anonymisierte Informationen zur Verfügung gestellt, die wir in Erfahrungsberichten umsetzen

konnten. Mehr dazu auf unserem Spezialportal www.bioresonanz-erfahrungsberichte.de

Bioresonanz was wird gemacht?

Die Untersuchung und anschließende Harmonisierung ist einfach, harmlos und schmerzfrei. Der Patient ist, wie bei einem EKG-Gerät, an das Bioresonanzgerät angeschlossen. Die Messungen und Behandlungen spürt der Patient nicht.

Bioresonanztherapie wie lange?

Die Zeitdauer einer einzelnen Sitzung richtet sich danach, wie groß der Harmonisierungsbedarf ist. Die Anzahl der Sitzungen orientiert sich nach der individuellen Situation des Patienten. Für viele überzeugte Anwender wird sie sogar zur regelmäßigen Vorsorgemaßnahme.

Bioresonanztherapie gibt es Wirksamkeitsnachweise?

Solange ein Therapieverfahren nach ganz bestimmten Studien mit von der Wissenschaft vorgegebenen Kriterien nicht bewiesen ist, gilt sie in der Schulmedizin als nicht anerkannt. Fehlende Studien bedeutet aber nicht, dass das Verfahren nicht funktioniert. Solche Studien wurden von den Universitäten bis zum heutigen Tage nicht durchgeführt. Bislang anderweitig durchgeführte Studien und Anwendungsbeobachtungen, beispielsweise für die Bioresonanz

nach Paul Schmidt, führten sowohl invitro wie auch invivo zu sehr überzeugenden Ergebnissen und waren Grundlage für die Zulassung als Medizinprodukt (mehr dazu bitte hier nachlesen: Studien zur Bioresonanz nach Paul Schmidt, <https://www.rayonex.de/das-unternehmen/forschung-und-wissen/studien>).

Was aber noch viel wichtiger ist: Inzwischen werden täglich zigtausend Patienten weltweit von überzeugten Therapeuten mit beachtenswerten Ergebnissen behandelt. Die großen Mengen an Menschen, die damit positiv überrascht und überzeugt werden konnten, sind selbstredend. So dass sich jeder Interessierte selbst ein Bild machen kann, auch ohne die langfristig wünschenswerten wissenschaftlich anerkannten Studien.

Weitere Lesetipps:

Im Internet finden Sie unsere Seiten:

Blog Bioresonanz - Medizin mit Zukunft, <https://www.bioresonanz-zukunft.de>

Das Portal der Erfahrungsberichte zur Bioresonanz nach Paul Schmidt, <https://www.bioresonanz-erfahrungsberichte.de>

Die Bücher:

Vom Schmerz zur Heilung. Ein Grundlagenwerk, um den ganzheitlich ursachenorientierten Ansatz kennenzulernen.

Der Trick mit dem Immunsystem. Hier erfahren Sie die Geheimnisse eines gut funktionierenden Immunsystems.

Bluthochdruck Gefahr muss nicht sein. Der ursachenorientierte Ansatz, um Bluthochdruck nachhaltig zu regulieren.

Überblick zu den Büchern:

<https://www.bioresonanz-experte.de>

Wichtiger Hinweis: Die Bioresonanz gehört in den Bereich der Erfahrungsmedizin. Die klassische Schulmedizin hat die Wirkung bioenergetischer Schwingungen weder akzeptiert noch anerkannt. Die dargestellten Zusammenhänge gehen deshalb teilweise weit über den aktuellen Stand der Wissenschaft hinaus.

Diese Seiten dienen zu Ihrer Information und Anregung. Sie ersetzen keinesfalls den Arzt oder Heilpraktiker im konkreten Krankheitsfalle.

Wichtige Hinweise

Diese Informationen können den Besuch beim Arzt nicht ersetzen. Verwenden Sie deshalb unsere Informationen nie als alleinige Grundlage für Ihre gesundheitlichen Entscheidungen. Die Fragen nach einer Behandlung und Therapie kann immer nur aufgrund Ihrer individuellen Situation beantwortet werden. Selbstmedikationen können daher nicht empfohlen werden. Unsere Informationen sollen Ihnen lediglich dazu verhelfen, die Zusammenhänge besser zu verstehen und ein Gespräch mit einem Therapeuten vorzubereiten.

Der Inhalt und die Beiträge wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch wird eine Haftung ausgeschlossen.

Es wird keine Verantwortung übernommen für genannte Internetseiten, deren Verknüpfungen und Verweise zu anderen Internetseiten. Die aufgeführten Internetseiten und deren Informationen werden unter ausdrücklicher Missbilligung aller damit eventuell verbundenen Rechtsverletzungen genannt. Die aufgeführten Informationen und Adressen sind öffentlich zugänglich. Herausgeber, Verlag und Autor distanzieren sich von allen Äußerungen, die im Sinne von § 111 Strafgesetzbuch verstanden werden könnten. Dies ist weder beabsichtigt noch gewollt.

Produktnamen, Firmennamen, Logos und Warenzeichen sind das Eigentum des jeweiligen Inhabers. Sie werden von uns nur zu Informationszwecken genannt.

©Copyright 2018 by Redaktion mediportal-online

M+V Medien- und Verlagsservice Germany
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), Sitz: 88161
Lindenberg im Allgäu, Ried 1e

Kontakt über Email: kontakt@mediportal-online.eu

Geschäftsführer und Herausgeber: Michael Petersen

Handelsregister: Amtsgericht Kempten, HRB 11104

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE815250983